

# Im alte Düßnitzer Schule eingestiegen

## Feuerwehrleute aus dem Bereich drei treffen sich zur gemeinsamen Ausbildung.

VON SARAH LEHMANN

DÜSSNITZ/MZ - Feuerwehren des Bereichs drei der Stadt Jessen trafen sich am Gerätehaus in Düßnitz. Ihr Ziel war es, sich einen Vormittag lang weiterzubilden und die Zusammenarbeit zu stärken. Es nahmen Kameraden der freiwilligen Feuerwehren aus Rade, Kleindröben/Mauken, Grabo, Battin, Gorsdorf-Hemsendorf und Düßnitz teil.

Als am Sonnabend um 10 Uhr alle Kameraden eingetroffen waren, gab es einen kleinen Appell und die

Männer wurden in drei Gruppen eingeteilt, da die Ausbildung aus drei verschiedenen Teilen bestand.

Die erste Gruppe zog sich mit dem Graboer Torsten Winkelbauer zuerst in den Schulungsraum im Dorfgemeinschaftshaus zurück, dort unterwies er die Männer zum Thema „Gefahren an der Einsatzstelle“. Winkelbauer hatte zur Anschaulichkeit eine Präsentation vorbereitet, welche von den Kameraden sehr gut aufgenommen wurde. Dieser Teil der Ausbildung war der einzige theoretische, der Rest

wurde in voller Einsatzbekleidung im Außenbereich in Düßnitz abgehalten.

Die Gruppe zwei fuhr mit dem Kleindröbener Wehrleiter Sebastian Freitag in die Dorfmitte zur alten Schule. Freitag nutzte das alte Gebäude, um die Feuerwehrmänner in der Arbeit mit tragbaren Leitern auszubilden. Sie wurden an das Gebäude angelehnt, es ging um das richtige Aufstellen und Abbauen und natürlich wurde auch das Einsteigen in das alte Schulhaus geübt. Weiterhin wurde ein provisorisches Auffangbecken für Flüssigkeiten aus tragbaren Leitern erstellt.

Die Floriansjünger der dritten Gruppe blieben mit Holger Lehmann, dem Bereichsleiter, am Feuerwehrgerätehaus. Ihnen wurden Grundlagen im Umgang mit Schläuchen und Armaturen der Einsatzfahrzeuge nahe gebracht. Dabei wurde die Wasserentnahme und -abgabe aus Über- und Unterflurhydranten, Flachspiegelbrunnen und aus offenen Gewässern

durchgespielt. Da am Domizil der Düßnitzer kein offenes Gewässer zur Verfügung steht, wurde kurzerhand festgelegt, dass eine gepflasterte Fläche vor der Fahrzeughalle als fiktiver Teich genutzt wird. Nach einer Stunde, soviel Zeit war zum Absolvieren der jeweiligen Stationen nötig, erfolgte ein Wechsel, so dass jeder der ca. 20 anwesenden Kameraden jede Station einmal durchlaufen konnte.

Die Anregung, solche gemeinsamen Ausbildungen durchzuführen, entstand in einer Wehrleiterberatung der Stadt Jessen. In Zukunft sind weitere Ausbildungseinheiten geplant, dann in anderen Orten der Elbaue. Das nächste Treffen ist in Battin vorgesehen. Dann geht es um Getreidefeldbrände, technische Hilfeleistung und das Arbeiten der Gruppe im Löscheinsatz. Bei den Teilnehmern kam die Idee der gemeinsamen Ausbildung gut an. Sie halten es für sinnvoll, Situationen gemeinsam zu üben, da sie beim Einsatz auch Hand in Hand arbeiten müssen.



Feuerwehrleute trafen sich in Düßnitz zur Ausbildung.

FOTO: PRIVAT